

Hopeless?

The last chance

Von Tamera

Prolog

Prolog

„Ihr seid der Abschaum. Ihr seid die, die niemand will. Ihr seid der Grund warum Menschen weinen und leiden. Habt ihr keine Gewissen? Keine Ehre? Ich könnte kotzen, so sehr widert ihr mich an. Aber ich habe geschworen jedem eine Chance zu geben. Dabei ist es egal ob er so verkorkst ist dass ihn niemand mehr gebrauchen kann oder kein Wille mehr in sich trägt! Hier rafft ihr euch gefälligst zusammen, denn ich hasse es wenn man mir so dermaßen auf die Nerven geht, dass ich ausrasten könnte. Sehe ich so aus als würde ich gerne ausrasten? Nein. Also was sagt euch das? Haltet die Schnauze und macht das was man euch sagt. Schaut nicht so entsetzt, ich muss nicht Nett zu euch sein oder freundlich. Ich muss euch nicht in die Arme nehmen und euch an meiner Brust nähren wie eine Mutter ihr Baby. Ihr seid nichts! Niemand will euch und niemand braucht euch. Ihr seid einfach nur ein haufen Versager, nicht mehr und auch nicht weniger. Wenn ihr verschwinden würdet, dann würde euch niemand vermissen. Ihr wärt nur ein weiterer unbedeutender Name auf der Liste der Toten die niemanden interessiert. Ich dulde keine Widerworte, ich dulde keine Aggressionen, ich dulde keine Gewalt oder sonstiges Fehlverhalten und wenn ihr keine Erziehung genossen habt, dann kneift eure Arschbacken zusammen und tut so, als würdest ihr wenigstens eine Sache in eurem beschissenen Leben richtig hinbekommen. Mein Name ist Ibiki Morino, ich bin der Verhaltens Therapeut an diesem Ort und ich dulde keine Fehler. Wer zu laut ist, wird bestraft. Wer zu ruhig ist, wird bestraft. Habt ihr das Kapiert? Ich hasse es mich wiederholen zu müssen, also strengt gefälligst eure letzten Gehirnzellen an und versucht euch gegenseitig nicht umzubringen. Das wäre nur ein unnötiges Blutbad und alles wäre versaut, dreckig und unzumutbar für meine Nase. Und ich mag meine Nase!“

Damit endete die Rede des vernarbten Mannes auf der Tribüne und Stille legte sich um alle Anwesenden. Die Spannung stieg und nervöse Blicke wurden ausgetauscht. Niemand traute sich zu widersprechen, viele kannten die Rede, aber die Neuen kannten sie noch nicht und waren deshalb extrem eingeschüchtert. Siegessicher fing Morino an zu grinsen und jubelte innerlich über seinen Erfolg. Er wollte sich gerade schwungvoll umdrehen als sich ein kleiner, unbedeutender Insasse, mit viel zu großen Klamotten, erhob. Die geröteten Augen schauten starr nach vorne und das beben was durch seinen ganzen Körper wanderte, war nicht zu übersehen.

Die wenigen Reporter hielten die Kameras auf diesen einen Mann und die Spannung wuchs mit jeder Sekunde.

„Achja! War Rin Nohara auch so unbedeutend? Wenn ja, warum habt ihr Sie dann getötet?“

Nach diesem Satz ging alles ganz schnell, zwei Wachmänner stürmten auf den Insassen zu und warfen ihn zu Boden, ein raunen ging durch die Massen und alle schauten nur auf diesen einen Mann, der den Mut hatte das anzusprechen was ihm im Herzen zerfraß! Der sich so stark wehrte, dass er zu zerbrechen schien und der nicht aufhörte zu kämpfen bis man ihm eine Spritze gab. Letzte Tränen fanden ihren Weg zum Boden, ein wimmern entkam seinem Mund. War das fair? War es fair jemanden auszuschalten, nur weil er das aussprach was er fühlte und was viele in diesem Raum auch dachten? War er ein Held oder doch nur ein Narr? Die Reporter nahmen alles gierig auf und versuchten keine Details auszulassen, Ibiki schaute zu seinem Vorgesetzten Mardara und der sah einfach nur noch wütend aus. Blicke wanderten zu Orochimaru, doch der ignorierte sie gekonnt.

Obito wurde Ohnmächtig und sein Körper sackte zusammen, er gab auf, war kraftlos und K.O. Die Wachmänner hoben ihn unsanft hoch und nahmen keine Rücksicht auf seine Gesundheit. Sein Kopf flog auf den Tisch, Blut tropfte aus seiner Nase. Die Wachmänner lachten. Plötzlich ging alles ganz schnell, ein grünäugiger Insasse erhob sich und haute dem Wachmann eine rein. Knochen brachen, Blut flog durch die Luft und Morino rollte mit den Augen. Gepackt von dem Adrenalin stürmten weitere Insassen auf die Wachmänner zu. Einige, wie Itachi, wollten Obito beschützen, andere wie Zabuza hatten vor Kakuzu zu unterstützen und wieder andere wie Karin Uzumaki, tja die hatten einfach Lust sich zu prügeln. Letzten Endes entstand eine Massen Prügelei und es war nicht mehr erkennbar, wer gegen wen und für was kämpfte. Selbst die Reporter blieben nicht verschont und Mardara wusste spätestens jetzt, dass das Schweigegeld mehr als nur teuer werden würde.

Er erhob sich, warf seine Robe zurecht und verließ schweigend den Raum in dem das reinste Chaos herrschte.

Website: <http://kvitoyaislandmardara.mozello.de>